



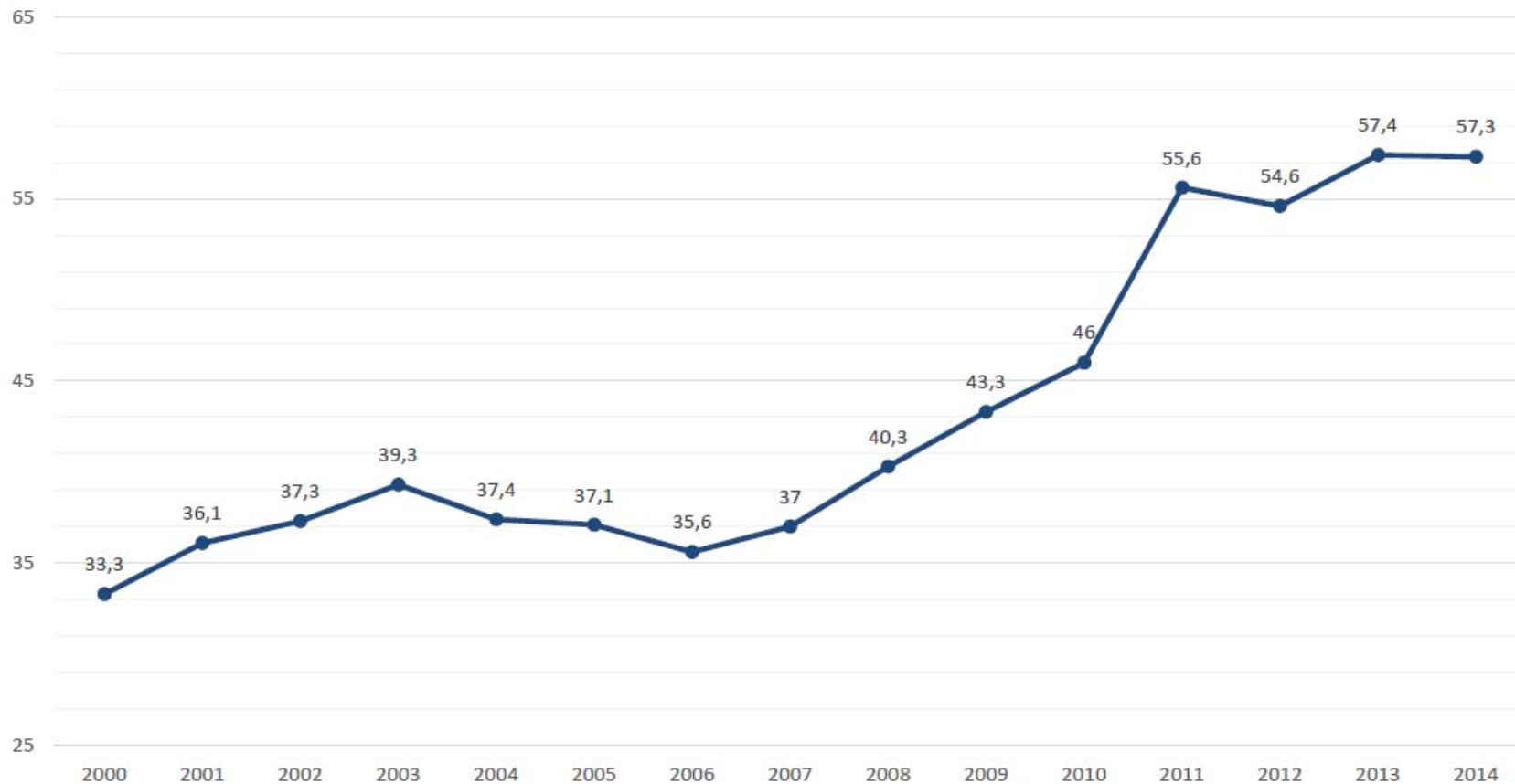
Industrie- und Handelskammer
zu Köln

Ausbildung oder Bachelor Laufen wir in eine Überakademisierung?

Gregor Berghausen, IHK Köln

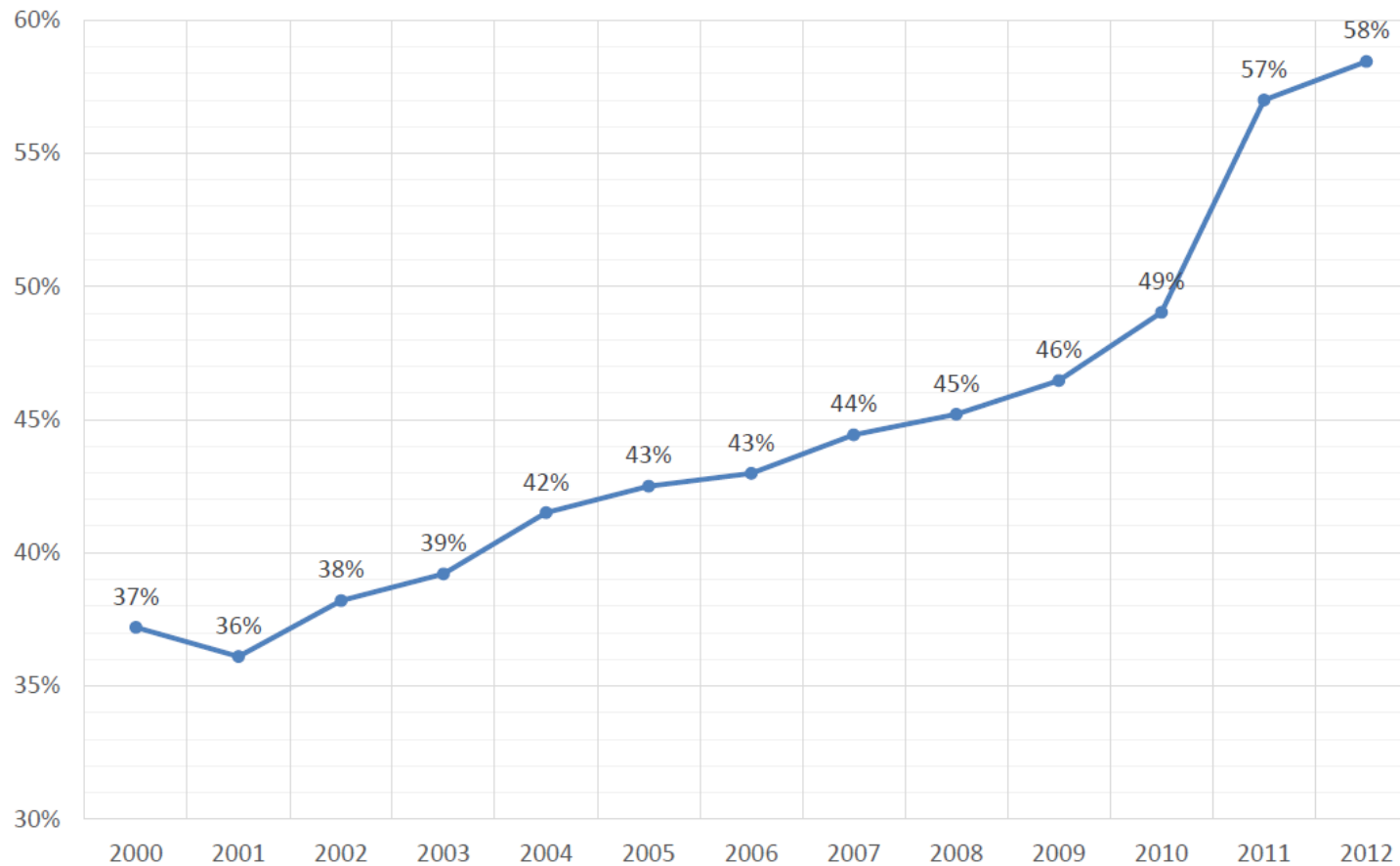
IHK KÖLN. WIR UNTERNEHMEN.

Studienanfängerquote in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

Studienberechtigtenquote in Deutschland

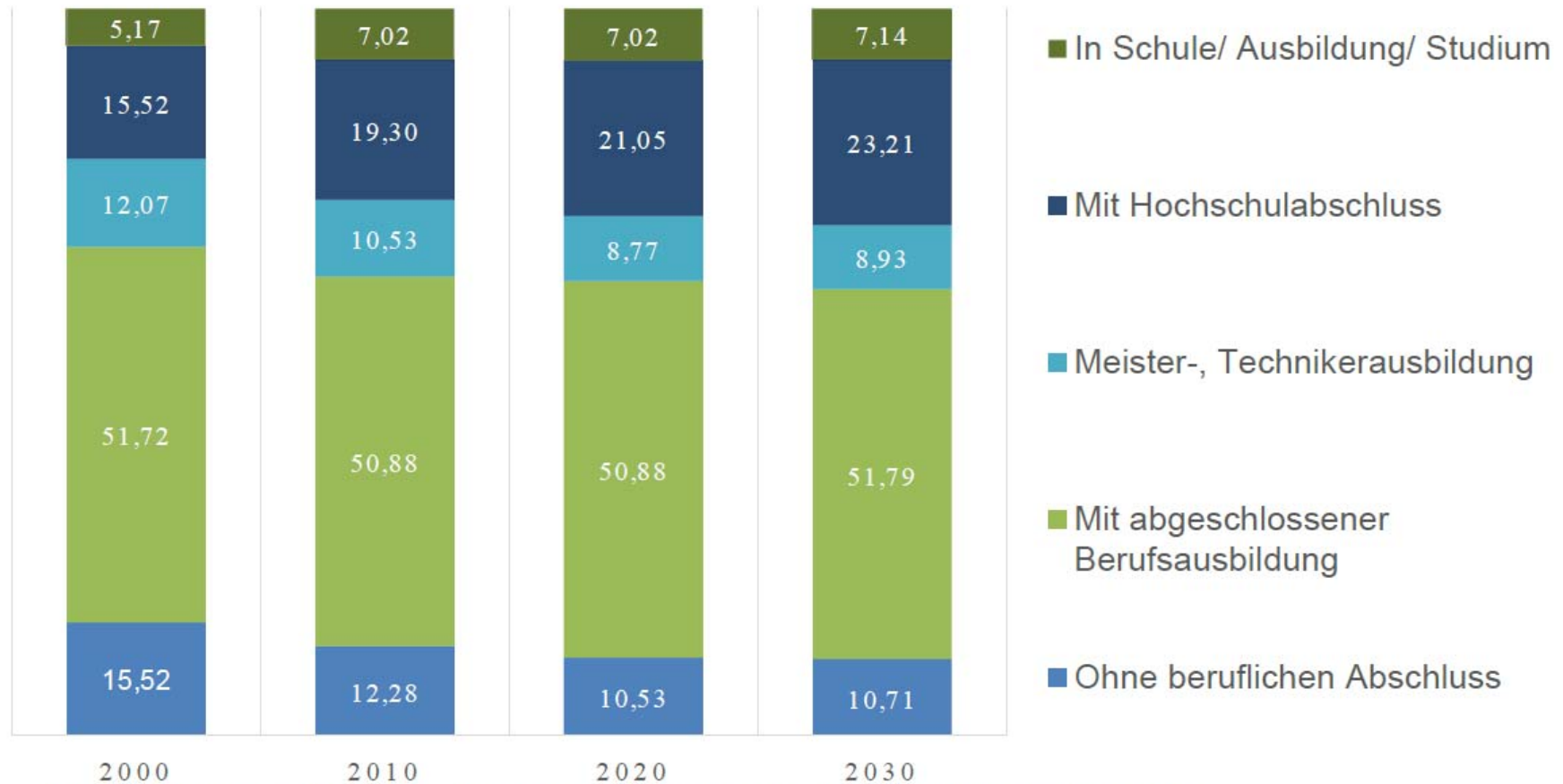


Quelle: Statistisches Bundesamt

Ursachen für deutlich steigende Akademisierung

- Deutliche Steigerung der Studienzugangsberechtigten („Nutze Deine Chance“)
- Positive Wahrnehmung des Studiums in der Öffentlichkeit
 - OECD-Studien der letzten Jahre fordern eine deutlich Erhöhung der Akademikerquote in Deutschland
 - Geringe Arbeitslosigkeit und höheres Einkommen bei Akademikern wird unterstellt
 - Berufsorientierung an Gymnasien ist wenig ausgeprägt
 - Zutrittsschwelle zum Studium i.d.R. deutlich geringer als zum Ausbildungsmarkt
 - Mangel an Ingenieuren, Ärzten und IT-Fachkräften wird auf alle akademischen Berufe übertragen
- Deutlicher Attraktivitätsverlust der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Benötigtes Arbeitsvolumen nach Qualifikation in Deutschland



Quelle: Zika, Gerd et al: „Qualifikations- und Berufsfeldprognosen bis 2030 – In der Arbeit steckt noch eine Menge Potenzial“ in: *IAB-Kurzbericht* 18/ 2012

Thesen und Trends

- Alle Fachkräfteprognosen zeigen einen deutlichen Mangel an Fachkräften mit „höherer beruflicher Bildung“
- Besonders in Regionen mit Hochschulstandorten ist eine „Bachelorisierung der Sachbearbeitung“ feststellbar
- Ausbildungs- und praxisintegrierte Studiengänge („Duales Studium“) sollen fehlende „Employability“ von Hochschulabsolventen vor allem in KMU ausgleichen
- Öffentliche Diskussion über Studienabbrecher_innen verunsichert Eltern und Lehrerschaft
- Diskussion über fehlende wissenschaftliche Basiskompetenzen bei Studierenden verunsichert die politischen Entscheidungsträger
- Gymnasien stellen sich nur schleppend dem Themenfeld der Berufsorientierung
- Zu wenig attraktive Modelle für Studienberechtigte, eine Berufsausbildung zu beginnen („Abiturienten-Ausbildungen“)

Fazit

- Zu geringe Anzahl von qualifizierten Bewerber_innen für die Berufsausbildung gefährdet die industrielle Entwicklung in Deutschland
- Zuwanderung kann den Mangel an qualifizierten Fachkräften mit „höherer beruflicher Bildung“ nur bedingt kompensieren
- Gesellschaftliche Tendenz zur Akademisierung muss argumentativ begegnet werden (z.B. Berufsorientierung an Gymnasien, Elternarbeit, kritische Überprüfung der OECD-Angaben)
- Diskussion über bildungspolitische Zielsetzungen bei allen Parteien ist dringend erforderlich

Quellen:

- Fachkräftemonitor: <http://www.ihk-fachkraefte-nrw.de/>
- Studienaussteiger: <http://www.studienaussteiger-nrw.de/>
- Berufsorientierung: <http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>
- Duale Studiengänge: <http://www.dual-studieren-im-rheinland.de>
- Abiturientenausbildungen:
<https://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI485281> oder
<http://www.ausbildung-plus.de/html/index.php>
- Akademisierungswahn: <http://www.julian.nidaruemelin.de/tag/akademisierungswahn/>